



Foto: Erwin Warm

IDEEN  
BRAUCHEN  
EBEN  
RAUM  
[www.bai.at](http://www.bai.at)

developed by **BAI**



9 783902 250698

EIKON  
Internationale Zeitschrift für Photographie und Medienkunst  
International Magazine for Photography and Media Art  
ISBN 978-3-902250-69-8 · Heft 80 · 2012 · € 14 · [www.eikon.at](http://www.eikon.at)

EIKON

INTERNATIONALE ZEITSCHRIFT FÜR PHOTOGRAPHIE UND MEDIENKUNST · INTERNATIONAL MAGAZINE FOR PHOTOGRAPHY AND MEDIA ART

HEFT 80 · 2012

# NOTTE

INTERNATIONALE ZEITSCHRIFT FÜR PHOTOGRAPHIE UND MEDIENKUNST · INTERNATIONAL MAGAZINE FOR PHOTOGRAPHY AND MEDIA ART



MICHAEL STRASSER  
SIMONA ROTA  
CANDICE BREITZ  
KÄTHE HAGER VON STROBELE  
BORJANA VENTZISLAVOVA

## BORJANA VENTZISLAVOVA

Silvie Aigner

Charakteristisch für das Œuvre von Borjana Ventzislavova ist das Arbeiten an der Schnittstelle von Realität und Fiktion sowie ein Interesse an sozialen Themen. Die Praxis der Migration und ihre strukturellen Bedingungen als Folge von Macht- und Eigentumsverteilung und die damit verbundenen physischen und psychischen Grenzziehungen bilden die Schwerpunkte ihres filmischen und fotografischen Werks. Dabei arbeitet sie mit den Codes eines kollektiven Gedächtnisses, die eine äußere Erscheinung, wie Kleidung oder Kopfbedeckungen, bereits mit einer Zuordnung zu kulturellen und religiösen Gruppen verbinden, wie dies u.a. die Fotoserie „In the Name of“ zeigt, die sie für eine Ausstellung in der Thomas K. Lang Gallery an der Webster University 2010 entwickelte und im Vorjahr erfolgreich auf der Viennafair präsentierte. Fragen der Migration und der damit verbundenen Mobilität auf der Suche nach einem neuen Zuhause stehen im Mittelpunkt von Fotoarbeiten wie „True Vision. False Story. Same Sky“ und „Migration Standards“. Letztere verbindet die Forderungen der MigrantInnen nach einer Veränderung der Migrationspolitik mit der Postkartenidylle Wiens, vor die Borjana Ventzislavova ihre ProtagonistInnen stellt. Der Hintergrund, der die Peripherie der Großstadt zeigt, stellt einen bewussten Bruch mit der repräsentativen Fassade Wiens dar und unterstreicht damit den klar formulierten gesellschaftspolitischen Fokus. Die multimediale Arbeit entstand für eine Schwerpunktausgabe der Zeitung *Der Standard*, der Film lief auf der *Diagonale* in Graz. Doch ist es der Künstlerin wichtig, ihre Arbeit nicht in der Dokumentation zu verorten. „Street photography bzw. die bloße Dokumentation habe ich stets für mich ausgeschlossen. Mir geht es um die Geschichten, die mit diesen Menschen zusammenhängen, und darüber hinaus um strukturelle Bedingungen und Konventionen unserer Gesellschaft, daher haben meine Arbeiten zwar einen dokumentarischen Ansatz, sind jedoch stets inszeniert und von mir in ein Setting gebracht.“<sup>1</sup> Ein wichtiges Element ist dabei das Ineinanderweben und Überlagern von verschiedenen Personen

## BORJANA VENTZISLAVOVA

Silvie Aigner

Borjana Ventzislavova's oeuvre can be characterized by working at the intersection of reality and fiction and an interest in social issues. The practice of migration and its structural conditions as a consequence of distributions of power and wealth and the physical and psychological borders implicated in this form the emphases of her filmic and photographic work. In so doing, she utilizes the codes of a collective memory, which links external appearances, such as clothing or headwear, with a classification as belonging to cultural and religious groups. A typical example of this is the photo series *In the Name Of*, which was developed for an exhibition at Webster University's Thomas K. Lang Gallery in 2010 and met with great success at last year's Viennafair. Questions of migration and mobility in search of a new home stand at the focus of photographic works such as *True Vision. False Story. Same Sky and Migration Standards*. The latter links the demands of migrants for a change in the migration policy with the postcard idyll of Vienna, against which Borjana Ventzislavova places her protagonists. The background that shows the periphery of the city represents a conscious break with the representative façade of Vienna and in so doing underscores the work's clearly formulated socio-political focus. The multimedia work was created for a special edition of the newspaper *Der Standard*; the film was screened at the *Diagonale* in Graz. But it is important to the artist that her work not be considered documentary. As the artist put it, "Street photography or mere documentation is something that I've always excluded. At issue here for me are the stories that are linked to these people, and furthermore the structural conditions and conventions of our society, thus my works have a documentary approach, but are always staged and placed in a setting."<sup>1</sup> An important element here is interweaving and overlapping of various people and

alle / all  
BORJANA VENTZISLAVOVA  
C-Print / C-print

Seite / page 25  
#2, 2008  
aus der Serie / from the series „Migration Standards“  
90 × 120 cm

Seite / page 26  
von links oben im Uhrzeigersinn / from upper left, clockwise  
*Chris, Tanja & Vanja, Santos, Jena*  
aus der Serie / from the series „It shakes everywhere“, 2012  
je / each: 60 × 90 cm

Seite / page 27  
*I have the dream*, 2012  
C-Print mit Neonschrift / C-print with neon-font  
150 × 225 cm

<sup>1</sup> Die Autorin im Gespräch mit der Künstlerin, Wien, April 2012.

<sup>1</sup> A conversation with the artist, Vienna, April 2012.



**The problem is neither the poor nor the migrants. The problem lies in policies that produce poverty and racism. The problem is a society that defines itself through exclusion. Stop pretending immigration is a scandal. Migration is the project of the future.**





*I have the dream*



und Realitäten sowie eine Gegenüberstellung von kontrastreichen Gegensätzen, um Identitäten, Vorstellungen und Ideale in Frage zu stellen. Die Methodik des Rollentauschs verbunden mit der Verschränkung von Realität und fiktiven Lebensvorstellungen findet sich auch in ihrer aktuellen multimedialen Werkserie, die im Vorjahr während ihres Aufenthaltes in Los Angeles im Rahmen des MAK-Schindler-Stipendiums entstand. Das in den Hügeln der Stadt von Pierre Koenig erbaute Case Study House #22, ein bekannter Ort zahlreicher Foto- und Filmshootings, diente als ideale Kulisse für die konzeptuellen Foto- und Videoarbeiten der Künstlerin. Diese thematisieren den Glauben an die Illusion der Verwirklichung des amerikanischen Traums – einer Schauspielkarriere in Los Angeles. Episodenhaft fotografierte und filmte die Künstlerin im Laufe eines Tages Personen, die sie durch ein Casting-Verfahren auswählte. Die Aufforderung, sich in dem Setting wie zu Hause zu fühlen, brachte die Personen dazu, nicht einstudierte Rollen zu spielen, sondern ihre persönlichen Lebensgeschichten zu erzählen. Bei den meisten Personen waren diese mit ihrer eigenen Lebenssituation in Los Angeles verbunden, insbesondere im Hinblick auf Migration, Assimilation und Fremdheit.

realities, as well as the confrontation of opposites, to question identities, notions, and ideals. The method of switching roles linked with the intersection of reality and fictional notions of life can be found in her current multimedia work series as well, which was created during her study in Los Angeles in the framework of a MAK-Schindler fellowship. Case Study House #22, which was built in the hills of the city by Pierre Koenig and is a famous location of numerous photo and film shootings, served as an ideal backdrop for the artist's conceptual photo and video works. They explore the belief in the illusion of realizing the American dream of an acting career in Los Angeles. In episodes, the artist filmed and took photographs of individual people she selected by way of a casting over the course of a single day. The invitation to feel at home in the setting brought the people not to act out roles they had rehearsed, but to tell their own personal life stories. For most, these stories were tied to their living situation in Los Angeles, especially in terms of migration, assimilation, and foreignness: *American Dream Acting* does not show the lived dream, but using the casting

alle / all  
 BORJANA VENTZISLAVOVA  
 aus der Serie / from the  
 series „American Dream  
 Acting“, 2012  
 C-Print / C-print  
 55 × 155 cm

diese Seite / this page  
 Monika

Seite / page 29  
 GSH #22



Nähere Informationen zur Künstlerin / more information about the artist:  
[www.borjana.net](http://www.borjana.net)  
[www.baeckerstrasse4.at](http://www.baeckerstrasse4.at)

Aktuelle Ausstellungen in Wien und Sofia siehe TERMINE / current exhibitions in Vienna and Sofia see DATES

Aktuelle Publikation / recent publication: *Borjana Ventsislavova. Case Study*, edition dispositiv 2012

„American Dream Acting“ zeigt nicht den gelebten Traum, sondern anhand des Casting-Szenarios die Härte eines gesellschaftlichen Auswahlverfahrens sowie das Leben zwischen Imagination und Realität. Denn der Kampf um das verbriefte Aufenthaltsrecht und die daran gekoppelte Arbeitserlaubnis durchbricht früher oder später die Vision von einer Schauspielkarriere in Los Angeles und damit jene von einem besseren Leben. Ebenso beschäftigt sich der Werkkomplex „It shakes everywhere“ mit der Lebenssituation der Menschen in Los Angeles. Die immer wiederkehrenden Erdbeben, als Vorahnung einer zu erwartenden Katastrophe, dienen dabei als Metapher einer prekären Lebenssituation. Durch das Ausloten der Grenzen zwischen Deskription und Abstraktion wird die Illusion von Wirklichkeit in den Arbeiten der Künstlerin destabilisiert. Der Bildausschnitt und das Setting der Motive in der Bildkomposition ermöglichen der Künstlerin eine Verdichtung der Atmosphäre und Intensivierung der Szene. Die Konstruktion der Wirklichkeit in der Fotografie oder im Film, wie sie in den Arbeiten von Borjana Ventsislavova verhandelt wird, ist allemal ein Mittel der sensiblen Annäherung an die kaum fassbaren Zwischenräume des Lebens. □

scenario presents the brutality of a social process of selection as well as a life between imagination and reality. For the struggle to get a green card and be allowed to work sooner or later dashes many dreams of an acting career in Los Angeles, and thus of a better life. Equally, the work complex *It Shakes Everywhere* deals with the life situation of people in Los Angeles. The earthquakes that take place again and again, as foreboding of a catastrophe to be expected, serve here as a metaphor of a precarious life situation. But plumbing the limits between description and abstraction, the illusion of reality is destabilized in the works of the artist. The selection of the image and the setting of the motifs in the visual composition allow the artist to condense the atmosphere and intensify the scene. The construction of reality in photography or film as treated in the works of Borjana Ventsislavova is always a means for the sensitive approach to life's scarcely graspable interstitial spaces. □